

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 20. Februar 2009

**MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG / Tranche 2002
Steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2005**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

wie in den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2007 mitgeteilt, hat eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2005 bei der o.g. Gesellschaft stattgefunden.

Als wesentliche Feststellung durch die Betriebsprüfung ist die Verlängerung der Nutzungsdauer des Seeschiffes von 12 Jahre auf 15 Jahre zu nennen. Hierdurch reduziert sich die Höhe der Abschreibung in den Jahren 2002 bis 2003, was zu einer Minderung der den Gesellschaftern zuzuweisenden steuerlichen Verluste führt sowie zu einer - für die Kommanditisten positiven - Änderung des Unterschiedsbetrages des Schiffes.

Mit Datum vom 2. Februar 2009 wurden vom Betriebsstättenfinanzamt geänderte Feststellungsbescheide für die entsprechenden Jahre erlassen und die Feststellungsmitteilungen an Ihr Wohnsitzfinanzamt weitergeleitet. Dies führt auf Anlegerebene zu geänderten Einkommensteuerveranlagungen für die Jahre 2002 bis 2005. Gern möchten wir Sie anhand einer Tabelle über die Veränderungen für eine Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 -ohne Sonderbilanzergebnisse- informieren.

Steuerliche Ergebnisse und Unterschiedsbeträge für eine Beteiligung in Höhe von EUR 100.000:

		vor Betriebsprüfung		nach Betriebsprüfung	
Jahr 2001	DM	0,00	DM	0,00	
Jahr 2002	EUR	- 48.470,88	EUR	- 38.808,79	
Jahr 2003	EUR	- 2.391,78	EUR	0,00	
Jahr 2004 (Tonnagesteuer)	EUR	+ 2.563,39	EUR	+ 2.545,58	
Jahr 2005 (Tonnagesteuer)	EUR	+ 2.562,89	EUR	+ 2.545,09	
Unterschiedsbetrag Seeschiff 31.12.2003	EUR	- 16.699,00	EUR	- 19.866,00	
Unterschiedsbetrag Fremdwährungsdarlehen 31.12.2003	EUR	+ 27.420,00	EUR	+ 27.215,00	

Seite 2 des Schreibens vom 20. Februar 2009

Wie mit unserem Schreiben vom 18. September 2007 mitgeteilt, hat das Finanzamt seit Übergang zur Tonnagebesteuerung zum 01. Januar 2004 die Verteilung der Unterschiedsbeträge nicht erklärungsgemäß durchgeführt. Die Verteilung wurde von der Finanzverwaltung nach Kapitalanteilen vorgenommen, ohne die im Gesellschaftsvertrag aufgeführte Kapitalkontengleichstellung zu berücksichtigen.

Gegen die auf Grund der Betriebsprüfung erlassenen Feststellungsbescheide hat die D&H Norddeutsche Beratung GmbH Steuerberatungsgesellschaft in Absprache mit der Geschäftsführung und dem Beirat Einspruch eingelegt.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass Ihr Wohnsitzfinanzamt auf Grund der geänderten Ergebnisse für die Jahre 2002 bis 2005 Zinsen in Höhe von 6 % p.a. berechnen wird. Die Berechnung der Zinsen erfolgt gemäß den Vorschriften des § 233a AO, wobei der Zinslauf 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres beginnt, in dem die Steuer entstanden ist. Die Verzinsung der Steuernachforderung ist somit generell rechtmäßig. Im Falle eines positiven Ausgangs des Einspruchsverfahrens würden Ihnen entsprechende Guthabenzinsen erstattet werden.

Die geänderten Steuermitteilungen für die entsprechenden Jahre erhalten Sie in Kürze.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH